

# WAS IST EIN THERAPIEBEGLEITHUND?

**Der Therapiehund begleitet seinen Halter/seine Halterin bei tiergestützten Interventionen im Rahmen von pädagogischen, psychologischen und sozialintegrativen Angeboten für Menschen aller Altersgruppen mit kognitiven, sozial-emotionalen und motorischen Einschränkungen, Verhaltensstörungen und Förderschwerpunkten, wie auch bei gesundheitsfördernden, präventiven und rehabilitativen Maßnahmen.**

*Die Definition des Therapiebegleithundes gemäß § 39 a BBG lautet wie folgt: Der Therapiehund ist ein mit seinem Halter und seiner Halterin für die therapeutische Arbeit ausgebildeter und geprüfter Hund, der durch gezielten Einsatz positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen mit Behinderung erzielen soll. Der Hund hilft durch seine Anwesenheit und ist Teil des therapeutischen Konzepts.*

## ANERKENNUNG EINES HUNDES ALS THERAPIEBEGLEITHUND

**Damit ein Hund als Therapiebegleithund anerkannt wird, muss er die durch die Prüf- und Koordinierungsstelle des Messerli Forschungsinstituts durchgeführte Beurteilung positiv absolvieren. Die spezifischen Voraussetzungen wie auch alle wichtigen Informationen und Inhalte dieser Beurteilung sind in der Prüfungsordnung für die Beurteilung von Therapiebegleithundeteams durch das Messerli Forschungsinstitut, Veterinärmedizinische Universität Wien nachzulesen.**

*Diese Beurteilung muss zur Aufrechterhaltung der Anerkennung jährlich wiederholt werden. Ab der zweiten Nachkontrolle müssen 20 Fortbildungsstunden nachgewiesen werden. Fortbildungen werden auch laufend von der Ausbildungsstätte angeboten. Die Anmeldung zu dieser Beurteilung erfolgt durch die Ausbildungsstätte.*



## VORAUSSETZUNGEN



**Mindestalter des Hundehalters ist 18 Jahre**



**Bei Prüfungsantritt des Hundes mind. 24 Monate**



**Praktischer Eignungstest Mensch-Hunde Team**



**Gesamtumgang Mensch-Hunde Team Umweltsicherheit des Hundes Sozialverhalten gegenüber Artgenossen und Menschen, Guter Grundgehorsam**



**Positiv absolvierte Begleithundeprüfung (Prüfungsabnahme durch tierschutzqualifizierten Hundetrainer)**

## DAUER DER AUSBILDUNG ZUM THERAPIEBEGLEITHUND



**Die Ausbildungsdauer ist von den bereits erfüllten Voraussetzungen abhängig (Mindestalter Mensch und Hund, Eignungstest)**



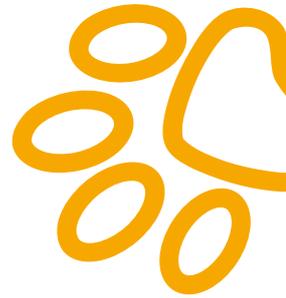
**Ab Ausbildungsstart ist mit einer Gesamtzeit von ca. 8 Monaten zu rechnen**



**Ausbildungstermine sind freitags, ab 15:00 Uhr  
Ausnahmen Praxiseinsätze ab 14:00 (Genaue Termine werden nach Anmeldung Bekannt gegeben)**



**Der Gesamtumfang der Ausbildung beläuft sich auf ca. 65 Stunden (Theorie, Praxis, Praxiseinsätze, Prüfung durch Messerli Fachinstitut Wien)**



# WAS KOSTET DIE AUSBILDUNG?

Die Ausbildung umfasst ca. 87 Einheiten (à 45 Min. = 65 Stunden).  
Diese Stunden unterteilen sich in Theorie, Praxis, sowie jeweils  
Praxiseinsätze in den verschiedenen Einsatzbereichen eines  
Therapiebegleithundes (Kinder, Senioren, Menschen mit  
Beeinträchtigung, etc.)

## Kosten für die Ausbildung

**2.300€ inkl. MwSt.**

exklusive den Kosten für  
den Eignungstest und Prüfungsgebühr  
Messerli Forschungsinstitut

## Eignungstest

**70€**

nach erfolgreicher Absolvierung und  
Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages des  
Eignungstests wird die Gebühr von den  
allgemeinen Kosten abgezogen

## Prüfungsgebühr

**Messerli Forschungsinstitut**

**220€**

# LEHRINHALTE UND LEISTUNGEN



Geführte Praxiseinsätze



Gesamte Unterlagen inkl. Ausbildungsmappe



Theoretische Prüfung und Zertifikat der Ausbildungsstätte

## PRAXIS



Grundgehorsam des Therapiebegleithundes

(Leinenführigkeit, Rückruf, Impulskontrolle, Umweltsicherheitstraining, Praktische Übungen und Detailvorbereitung der Praxiseinsätze, Arbeiten mit Hilfsmitteln – Rollstuhl, Krücken, Rollator, etc...)



Notfallmanagement im Einsatz mit Mensch und Hund



Expertenvorträge

## THEORIE



Anforderungen an einen Therapiebegleithund?



Einsatzmanagement und Protokollierung



Methodik & Didaktik in Bezug auf Menschen mit Beeinträchtigung



Psychologische Grundlagen der tiergestützten Intervention vom Kind bis zum Senior



Körpersprache und Kommunikation



Stresssignale beim Hund



Alltag mit Hund



Lerntheorie



Formen von Behinderung und Umgang



Erste Hilfe beim Hund und Grundwissen der hündischen Anatomie



Grenzen im Einsatz für Mensch & Hund



Ethik und Moral

